



Faschiana

Juni 2009
Jahrgang 13

**Newsletter der Internationalen
Fasch- Gesellschaft e.V. Zerbst**

Inhalt:

Seite 2:

- Neue Fasch-Kantate in Kopenhagen entdeckt
- *Musik an der Zerbster Residenz* (Fasch-Studien, Bd. 10)

Seite 3:

- Fasch-Collegium Bochum feiert 20-jähriges Bestehen
- Neue Chormusik-CD

Seite 4:

- Ein IFG-Jahr mit Fasch
- Die Musikwelt feiert den 250. Todestag von J. F. Fasch

Seite 5:

- Neue Fasch-CDs
- CD-Besprechungen

Seite 6:

- CD-Besprechungen
- Neue Mitglieder
- Fa(s)ch-Fragen und Antworten

Seite 7:

- Reiseeindrücke – mit der IFG an den Bodensee

Seite 8:

- Wir gratulieren!
- Wussten Sie eigentlich...?
- Termine im Herbst 2009
- Impressum

Liebe Fasch-Freunde,

herzliche Grüße aus dem sommerlich warmen Regina, der Hauptstadt von Saskatchewan, Kanada!

Es ist kaum zu glauben, aber wahr - am 1. Juli 2008 übernahm ich die Präsidentschaft der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V. Zerbst. Es war ein aufregendes Jahr, angefangen mit dem Weggang unserer langjährigen Musikwissenschaftlerin, Frau Susanne Schuster (seit 22. Mai 2009 Susanne Stewart – wir gratulieren!), der (übrigens in Rekordzeit im Ortus-Verlag veröffentlichte) Fasch-Konferenzbericht 2008, *Musik an der Zerbster Residenz*, bzw. die Verlegung unserer Website von Zerbst nach Kanada... und das alles in den ersten zwei Monaten meiner Amtszeit!

Sie merken schon, Langeweile kommt bei Fasch nie auf. Auch schon deswegen nicht, weil sich 2008 der Todestag unseres Anhalt-Zerbster Kapellmeisters zum 250. Mal jährte und dieser in der ganzen Welt gebührend begangen wurde – herzlichen Dank an alle, die musikalisch oder in Wort und Schrift mitgefeiert haben.

Unser "IFG-Team vor Ort" war deswegen auch stark ausgelastet, allen voran unsere Geschäftsführerin Frau Dr. Inge Werner, ihre Stellvertreterin Frau Karin Spott und unsere Vize-Präsidentin Frau Ellen Arndt bzw. Frau Sabine Fahle, unsere langjährige Mitarbeiterin und, seit März, ihre Nachfolgerin Frau Yvonne Klitsch. Ohne "meine Damen im Wiekhaus" bzw. meinen fleißigen Präsidiumsmitgliedern und dem im Januar 2009 neu einberufenen Wissenschaftlichen Beirat, könnte ich die Geschicke der Gesellschaft gar nicht von Kanada aus leiten. Dank E-Mail und Telefon klappt die Verbindung zwischen Regina und Zerbst wirklich vorzüglich, trotz der achtstündigen Zeitverschiebung und meiner arbeitsintensiven Verpflichtungen am Luther College. Seit April 2009 beschäftigen wir auch wieder eine Musikwissenschaftlerin, Frau Antje Deicke; sie ist zwar nur 20 Stunden im Monat für Fasch tätig, dafür aber mit Begeisterung.

Die Planung für die nächsten Fasch-Festtage 2011 ("Fasch Vater und Sohn" ist das Motto) - zusammen mit der Stadt Zerbst/Anhalt - läuft bereits; an dieser Stelle sei speziell dem Kulturamtsleiter Herrn Andreas Dittmann und unserem Bürgermeister Herrn Behrendt für die hervorragende Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Und jetzt wünsche ich Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen – enjoy!

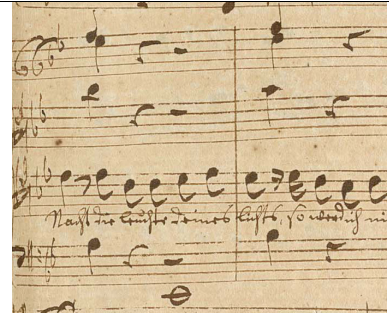
Herzlichst, Ihre Barbara Reul





Neue Fasch-Kantate in Kopenhagen entdeckt!

Brian Clark (Fasch-Preisträger 1997 und Herausgeber vieler Werke von Fasch, siehe seinen Verlag www.primalamusica.com) fand kürzlich in der Königlichen Bibliothek Kopenhagen (Dk-Kk 6509.3031, Sammlung Weyse) ein bisher unbekanntes Fasch-Manuskript. In die Handschrift (Partitur und Stimmen) von G. Ph. Telemanns (bzw. Melchior Hoffmanns) Neujahrskantate "Singet dem Herrn ein neues Lied" mit dem Datum 1708 ist ein Partitur-Autograph (drei Seiten umfassend) von J. F. Fasch eingehaftet worden. Es handelt sich um den 2., 3. und 4. Satz (Akkompagnato – Arie – Choral) aus der Kantate "Laßt uns hoffen, lasst uns dulden", die zum Jahrgang "Evangelische Kirchenandachten" von 1730/31 gehört, dem Sonntag nach Neujahr (Nachmittagsgottesdienst) zuzuordnen ist und am 7. Januar 1731 in der Schlosskirche in Zerbst aufgeführt wurde. Gegenüber anderen, manchmal flüchtig notierten und schwer lesbaren Autographen ist dieses ungewöhnlich schön geschrieben worden. Dieses Merkmal der Handschrift sowie der Fundort legen die Annahme nahe, dass es sich um die Bewerbungskantate Faschs für das Amt des Kopenhagener Hofkapellmeisters von 1732 handelt. Es wurde aber nur ein Papierbogen überliefert, und zwar der 4. und letzte. (Entweder sind die übrigen Bögen verschollen oder sie verbergen sich wie der aufgefundene in anderen Handschriften.) Auf den drei anderen Bögen könnte Fasch auch die gleichfalls viersätzigige Kantate des Vormittagsgottesdienstes am Sonntag nach Neujahr "Seht, Jesus muß ins Elend gehen" geschrieben haben, die im Breitkopf-Katalog von 1761 angeboten wurde. Wen das Fundstück interessiert, kann es sich herunterladen: <http://img.kb.dk/ma/umus/festNA1708-m.pdf> bzw. Brian Clarks Internet-Blog lesen (auf Englisch): <http://bc16661.wordpress.com>



Dr. Gottfried Gille

Das Manuskript eines **J. F. Fasch** zugeschriebenen, unbekanntem Konzerts für **Blockflöte und Streicher** hat Herr Johannes Pausch (Hamburg) 2008 in New York ausfindig gemacht; es wurde vor kurzem von Prof. Michael Schneider (Frankfurt) der Öffentlichkeit vorgestellt.



Der neue Fasch-Konferenzbericht ist da!

Musik an der Zerbster Residenz, Fasch-Studien, Bd. 10 (2008)

Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz vom 10. bis 12. April 2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von der Stadt Zerbst/Anhalt und der Internationalen Fasch-Gesellschaft e.V. Zerbst (Redaktion: Konstanze Musketa und Barbara M. Reul). Beeskow: Ortus Musikverlag, 2008, 380 S., inkl. Anhang: Programm der 10. Internationalen Fasch-Festtage, Zeittafel zur Biographie von Johann Friedrich Fasch (1688-1758), Personen-, Orts- und Werkregister, Autoren-übersicht. ISBN: 978-937788-171, im Buchhandel bzw. über das Internet beziehbar (http://www.ortus.de/kat_mbm.htm). Wissenschaftler aus Deutschland (Chemnitz/Weimar, Halle (Saale), Jena, Leipzig, Würzburg, Zerbst/Anhalt) sowie aus Australien, Grossbritannien, Kanada und den USA trugen zu diesem Band bei. Eine Übersicht der einzelnen Beiträge finden Sie auf unserer Homepage, www.fasch.net. Berichte zu der Konferenz bzw. den Fasch-Festtagen 2008 erschienen u.a. in *Die Musikforschung* (Heft 2, 2008, S. 261f, M. Richter) und *Eighteenth-Century Music* (März 2009, S. 143-46, S. Owens und B.Clark).



Das Fasch-Collegium Bochum feiert 20-jähriges Bestehen!

20 Jahre Fasch-Pflege in Bochum - ein Grund das Collegium näher zu beleuchten. Das erste Konzert unter dem Namen Fasch-Collegium Bochum fand am 19. März 1989 in Bochums Christuskirche statt. Es fand sich ein Ensemble mit historischen Instrumenten, Flöte, zwei Oboen, Fagott, Violine, Gambe und Cembalo, zusammen. Da die Sonate FWV: N g 2 für zwei Oboen und B.c Teil des Programms war und ein Ensemblename im Programmheft stehen sollte, dachte ich mir diesen Namen aus. In dieser Urbesetzung spielte das Collegium nur dieses Konzert, danach unter demselben Namen mit anderen Musikern und auf modernen Instrumenten, mit der Maßgabe, immer ein Werk von Fasch im Konzert zu spielen. Diesem Vorsatz blieben wir treu. Zu den Höhepunkten gehören zwei Konzerte im Mai 2001, in denen wir vier Werke von Fasch (die Overtüre K: d5, die Sonaten N:F2 und N:c1 sowie das Konzert L:d4) und von Telemann die Darmstädter Overtüre D-Dur mit vier Violinen spielten.

Neben Konzerten in Bochum agierten wir im westfälischen Raum (Bachs Johannespassion in Velen, Kammermusik in Lüdenscheid); am Niederrhein (in Bislich/Wesel waren wir häufiger engagiert) und in Essen. Wir nutzten die Gelegenheit, unser Repertoire stetig zu erweitern und wieder entdeckte Werke, vor allem auch von Fasch, aufzuführen, z.B. das Violinkonzert FWV L: B1 (teilweise bearbeitet von Graupner) sowie die Overtüren K: d5, D3 und D25.

In den Kammermusiken spielten wir im Laufe der Jahre alle Sonaten für Oboen und Fagott und einige Sonaten für zwei Violinen in alternativer Besetzung. Neben Johann Friedrich Fasch stand Musik von weiteren 35 Komponisten auf unseren Programmen: Telemann, Bach, Zelenka, auch ältere Meister der Violinliteratur wie Biber, Uccellini, Fontana, Marini etc.

Ein besonderes Geschenk für das Ensemble war das Engagement zu Faschs 319. Geburtstag in Zerbst 2007. Im Jubiläumsjahr 2008 spielte das Collegium während der Fasch-Festtage in St. Peter in Dortmund-Syburg anlässlich der 10-Jahrfeier der Syburger Sonntagsmusiken drei Werke von Fasch: die Konzerte L:G11 und c2 sowie die Overtüre K: B5 und Bachs Sinfonia BWV 42. Im Herbst 2008, nahe an Faschs Todestag, erinnerten wir an unseren Namenspatron im Rahmen der Bochumer Kammerkonzertreihe. Wir musizierten in Bochums Melanthonkirche ein Konzert für zwei Oboen von Graupner, eine Suite von Telemann, das bekannte Fagottkonzert C-Dur und die Overtüre K:d4 von Fasch. Zwischen den Stücken las eine Sprecherin Ausschnitte aus der Autobiographie von Fasch.

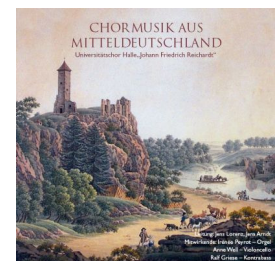
Mit meiner Gattin Ulrike (Oboe), Urban Heß (Fagott), Ariane Vesper und Friederike Beyer (Violine), Christoph Matthias (Viola), Steffen Schrank (Violoncello), Torsten Diekmann (Kontrabass) und Michael Goede (Cembalo) wollen wir im Herbst 2009 ein Jubiläumskonzert geben. Geplant ist noch einmal die Sonate N:g2 und die Overtüre K:A3 von Fasch, dazu ein Konzert von Bach.

Hans-Heinrich Kriegel

NEUE CD - "Chormusik aus Mitteldeutschland" (2009)

Universitätschor Halle. "Johann-Friedrich-Reichardt", sowie Irénée Peyrot (Orgel), Anne Well (Violoncello) und Ralf Griese (Kontrabass); Ltg. Jens Lorenz, Jens Arndt; zu bestellen bei <http://www.shop.uni-halle.de/>, 12 €.

Auf der 8. CD des Reichardt-Chores erklingen geistliche und weltliche Kompositionen aus Vergangenheit und Gegenwart, die im Zeitraum von über 500 Jahren im Kulturraum Mitteldeutschland entstanden sind. Die Leitung des Ensembles lag in den bewährten Händen unseres langjährigen Vizepräsidenten und Fasch-Preisträgers von 1995, Universitätsmusikdirektor Herrn Jens Lorenz bzw. Dr. Jens Arndt.





Ein IFG-Jahr mit Fasch - Kleine Rückschau (07/2008-06/2009)

- **Juli:** Frau Dr. Reul übernimmt die Präsidentschaft und arbeitet mit ihrer Vorgängerin, Frau Dr. Musketa, am Fasch-Konferenzbericht 2008.
- **August:** Die IFG-Website wird aktualisiert und nach Kanada verlegt.
- **September:** Tag des offenen Denkmals in Zerbst, Ausstellung zu Fasch im Schloss; Besuch des Stadtfests in Buttstedt (Faschs Geburtsort) bzw. Ausstellung und Vortrag zu Fasch und der IFG (Frau Dr. Werner, Frau Dr. Musketa)
- **Oktober:** Die 25. Sonntagsmatinée in Suhl ist J. F. Fasch, der dort als Kind lebte, gewidmet. Als Dankeschön werden dem Ensemble "Prattica Musica" Fasch-Noten übergeben (Frau Dr. Werner, Frau Fahle).
- **November:** Die 1791 von Carl Friedrich Christian Fasch gegründete Singakademie zu Berlin (Leitung: Kai-Uwe Jirka) führt u. a. eine J.F. Fasch zugeschriebene Kantate ("Die mit Tränen säen") auf (Frau Dr. Musketa).
- **Dezember:** Das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem "J. F. Reichardt"-Chor aus Halle stellt eine unbekannte Kantate von Fasch, "Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen", ediert von unserem Präsidiumsmitglied Herrn Bert Siegmund, Michaelstein, vor (Frau Arndt); Vortrag zum 250. Todestag von J. F. Fasch in der Zerbster Volkshochschule (Frau Dr. Werner, Frau Arndt); Präsidiumsmitglied Herr Stephan Blaut und Altpräsidentin Frau Dr. Konstanze Musketa berichten in einem MDR-Musikfeature über die neuesten Forschungsergebnisse zu Fasch;
- **Januar:** Bd. 10 der *Fasch-Studien, Musik an der Zerbster Residenz*, erscheint im Ortus-Verlag; Die neu einberufenen Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der IFG tagen per E-Mail.
- **Februar:** 44. Kulturfesttage in Zerbst - die IFG organisiert einen Abend mit dem Kinder- und Jugendballett Wolfen; IFG-Präsidiumssitzung und -Mitgliederversammlung in Zerbst.
- **März:** Der 20. Greizer Kreuzweg ist ganz auf Fasch, der dort von 1719 bis 1720 als Stadtschreiber (später als Organist) wirkte, abgestimmt. Unter der Leitung von Winfried Arenhövel erklingt u.a. zum ersten Mal die Kantate "Herr, lehre uns bedenken" bzw. wird Faschs Passio Jesu Christi zu Gehör gebracht; (Frau Dr. Werner, Frau Karin Spott).
- **April:** Zerbst - 70. Geburtstag und Verleihung der Ehrendoktorwürde ("Dr. h.c. Faschianus") an unsere stellvertretende Geschäftsführerin Frau Karin Spott (Frau Dr. Werner, Frau Sabine Fahle); Varel, Friesland: Vortrag zu „Johann Friedrich Fasch – Wegbereiter der Wiener Klassik“, mit Godehard Gottwald; der "andere Fasch-Verein" besucht Zerbst (Frau Dr. Werner).
- **Mai:** Die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld übergibt der IFG Erlöse aus PS-Sparerträgen.
- **Juni:** Brian Clark entdeckt Teile einer unbekanntenen Kirchenkantate von Fasch in Kopenhagen. Die IFG organisiert zum 9. Mal eine Reise, dieses Mal an den Bodensee, Konstanz und die Insel Mainau (Frau Karin Spott, Frau Dr. Werner).

Der 250. Todestages von J. F. Fasch – die Musikwelt feiert!

Stellvertretend seien hier genannt: der Thomanerchor Leipzig, der das Zerbster Publikum zum "Anstehen für Fasch" brachte; alle europäischen Rundfunkanstalten, insbesondere der MDR-Figaro; Monika Nees, die mit ihrem Kirchenchor im bayerischen Kaufbeuren zwischen Karfreitag und dem 26.12.2008 2008 insgesamt sieben Vokalwerke von Fasch aufführte; Thomas MacCracken und sein Ensemble, das Faschsche Kammermusik in einer Kirche unweit des White House in Washington, D.C., zu Gehör brachte; und der Schriftsteller Itamar Moses, dessen musikalisches Theaterstück "Bach at Leipzig" J. F. Fasch in den Mittelpunkt stellt und (seit 2002) Zuschauer auf der ganzen Welt begeistert!





Neue Fasch-CDs (2008/09) – alle warten mit Neueinspielungen von Werken J. F. Faschs auf; der Großteil ist im Buchhandel oder über das Internet beziehbar:

- **J. F. und K. Fr. Chr. Fasch: Concerti & Overture, Zefiro** (DHM/Sony)
- **Overtüren (Suiten) in D & g, Kammerorchester Basel**, Ltg. Julia Schröder (DMH/Sony)
- **Dresdener Overtüren, Sinfonias und Konzerte, Les Amis de Philippe**, Ltg. Ludger Rémy (cpo); einige dieser Werke wurden von dem Ensemble am 11. April 2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage erstaufgeführt;
- **Mitteldeutsche Barockkantaten von Telemann, Fasch und J. L. Bach, Biederitzer Kantorei, Telemann-Consort Magdeburg**, Ltg. Michael Scholl; Ersteinspielung u.a. der Kantate "Gott, wir warten Deiner Güte" (FWV D: G9) von J.F. Fasch;
- **Konzert am Hof zu Zerbst (Werke von J. F. Fasch, C. Höckh u. J. Chr. Röllig), Chursächsische Capelle Leipzig**, Ltg. Anne Schumann; Mitschnitt des Konzerts am 18. April 2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage. Die CD wird vom Ensemble selbst vertrieben (E-Mail: fasch@churchsaechsische-capelle-leipzig.de) bzw. der Geschäftsstelle in Zerbst (E-Mail: IFaschG@t-online.de, Tel. 03923/784772) – s. die Besprechung von M. Richter auf S. 6.
- **Concerti from Dresden and Darmstadt, Il Gardellino**, Ltg. Shalev Ad-El, Fasch-Preisträger 2008 (Accent) – siehe auch die Besprechung von M. Richter unten.
- **Orchestral Music (Konzerte und Suiten), Tempesta di Mare**, Ltg. Robert Stone und Gwyn Roberts (Chandos);
- **Passio Jesu Christi/Orchester-Suite FWV K:d5, Capella Savaria Baroque Ensemble**, Ltg. Mary Térey-Smith (Naxos) – Faschs Passion wurde im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage am 16. April 2008 aufgeführt (Gedenkkonzert in der Trinitatis-Kirche anlässlich der Zerstörung der Stadt Zerbst 1945).

CD-Besprechungen - Maik Richter



- **Concerti from Dresden and Darmstadt, Il Gardellino**, Ltg. Shalev Ad-El, Fasch-Preisträger, 2008 (Accent).

Das 1988 von Jan de Winne und Marcel Ponsele gegründete Instrumentalensemble *Il Gardellino*, dessen Name übrigens von Antonio Vivaldis Konzert für Flöte, Violine, Oboe und Generalbass (RV 90a) herrührt, widmet sich ausschließlich der Barockmusik. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei, wie schon der Name des Ensembles erahnen lässt, auf Werken mit obligaten Bläserstimmen, und so verwundert es kaum, dass aus der Vielzahl der Dresdener und Darmstädter Instrumentalkompositionen Johann Friedrich Faschs gerade solche für die vorliegende Einspielung ausgewählt wurden, die diesen begnadeten und wieder zunehmend populärer werdenden Komponisten von seiner besten Seite zeigen: Wie kein anderer experimentierte Fasch in seinem Zerbster Schaffen mit verschiedenen Besetzungen, unter denen vor allem die Fagottkonzerte herausragen. Das erste Stück dieser Aufnahme (FWV L:d7) beweist ebenso hinreichend wie das die ausgewogene Einspielung beschließende D-Dur-Konzert (FWV L:D22) Faschs Meisterschaft in der Bläserstimmführung. In beiden Werken verlangt Fasch je zwei Flöten, Oboen und Fagotte, die in ein ausgelassenes Wechselspiel mit dem Streichorchester treten und damit ganz nebenbei auch eindrucksvoll belegen, dass es für eine heitere Grundstimmung nicht zwingend einer Dur-Tonart bedarf. In diesen beiden groß besetzten Werken, aber auch in den beiden solistischen Konzerten für Violine bzw. Oboe, Streicher und Basso continuo (FWV L:A3 und L:g1) führt uns *Il Gardellino* eindrucklich vor Augen, wie subtil Fasch die einzelnen Stimmen konzipierte und wie feinfühlig er sie im musikalischen Dialog einzusetzen wusste.



Dies gilt auch für die beiden Doppelkonzerte für Oboe und Violine (FWV L:d4) bzw. für Flöte und Oboe (FWV L:D11), jeweils mit Streicher und Basso continuo. Beiden Konzerten kommt in der vorliegenden Aufnahme ein wichtiger Stellenwert zu, denn während die beiden groß besetzten Konzerte die beinahe als geschlossenes Oeuvre anmutende Einspielung umrahmen, wechseln sich die beiden Doppelkonzerte mit den beiden Solokonzerten ab. Eine solch bewusste Abfolge der Stücke kann gar nicht anders als zu einem unvergesslichen Hörerlebnis werden.

- **Konzert am Hof zu Zerbst (Werke von J. F. Fasch, C. Höckh u. J. Chr. Röllig), Chursächsische Capelle Leipzig, 2008 (Selbstvertrieb).**



Die 1994 gegründete *Chursächsische Capelle Leipzig* bietet unter der Leitung des längst renommierten Cembalisten Ludger Rémy ein vielseitiges Programm, denn nicht nur Werke des Anhalt-Zerbster Hofkapellmeisters Johann Friedrich Fasch, die man unter dem Motto „Konzert am Hof zu Zerbst“ an erster Stelle erwartet, werden zum Klingen gebracht, sondern erstmals auch solche seines Kollegen Carl Höckh, der unter Fasch Konzertmeister in der Zerbster Hofkapelle war und nach dessen Tode zu seinem Nachfolger avancierte. Zwischen die Werke Faschs und Höckhs wurde überdies – ebenfalls zum ersten Mal – eine Sinfonie in B-Dur von Johann Christian Röllig eingebettet, welche anfangs seinem älteren Bruder, dem Anhalt-Zerbster Hoforganisten Johann Georg Röllig, zugeschrieben worden war.

Im vorliegenden Konzertmitschnitt steht Rölligs Sinfonie mit ihrem anmutigen Mittelsatz *Adagio con amore* beinahe als ein Ruhepol zwischen Faschs virtuoser *Canon-Sonata* und Höckhs nicht minder anspruchsvoller d-Moll-*Parthia*. Umrahmt werden diese drei verhältnismäßig intimen Werke von je einer Sinfonie Faschs und Höckhs, wobei letztere dankenswerterweise von Brian Clark als Erstausgabe im Musikverlag *Prima la musica!* zur Verfügung gestellt wurde.

Maik Richter

Wir begrüßen unseren neuen Mitglieder!

Frau Susanne und Herr Carsten Berthelsen, Dänemark;
Herr Kaj Engelhart, Schweden;
Herr Dr.Dr. Egbert Gueinzus, Bitterfeld/OT Wolfen;
Frau Christel Hennig, Hohenlepte/OT Kämeritz;
Frau Marlis Thumm (geb. Fasch), Tübingen.

Falls Sie uns mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchten, dann füllen Sie bitte das entsprechende Formular auf unserer **Website**, aus (www.fasch.net). Wir schicken Ihnen es aber auch gern per **Post** zu – rufen Sie uns an, Tel. 03923/784772.



Geschäftsstelle der IFG im Wieckhaus, Breitestein 74A, Zerbst/Anhalt



Fa(s)ch-Fragen und –Antworten

Was hat es mit den “FWV“-Nummern auf sich, z. B. FWV L: D1?

“FWV” steht für “Fasch-Werke-Verzeichnis”, ein nach musikalischen Gattungen geordneter Katalog seiner Vokal- und Instrumentalwerke. “L” steht ist der Ordnungsbuchstabe für die Gattung “Konzert”; “D” ist die Tonart (Dur). Bei der Nummer 1 handelt es sich um das wohl bekannteste Stück von Fasch, seinem (einzigen Solo-) Trompetenkonzert. Ein aktualisiertes, online Fasch-Verzeichnis ist in Vorbereitung.



Reiseeindrücke – mit der IFG an den Bodensee im Juni 2009

Gestartet am Donnerstag, dem 04.06.09 in Zerbst in der Schafskälte, fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein gen Süden. Wie bei unseren vorherigen Reisen war schon die Begrüßung eine sehr herzliche Vorfreude und Erwartungen zeichneten sich in den Augen der Reisenden ab. Die Firma Ruthe hatte uns den neuesten Bus geschickt, das Zerbster Schloss zierte diesen Bus und so war überall sichtbar, woher wir kamen.



Als so gegen 15.30 Uhr Friedrichshafen erreicht war, kam uns die Idee unseres Busfahrers, hier einen Stopp einzulegen und einen ersten Bummel am Bodensee zu machen, sehr entgegen. Es dauerte auch nur Minuten und man sah uns Eis schleckend in der Sonne spazieren. In Konstanz erwartete uns ein fast fürstliches Hotel, direkt im Zentrum der Stadt. Problemlos und sehr schnell konnten wir einchecken, die Koffer in die Zimmer bringen und schon einen ersten Blick in die Stadt werfen. Schon nach wenigen Schritten trafen wir auf die Historie der Stadt, sahen herrlich mit geschichtlichen Motiven bemalte Häuserfassaden, historische Brunnen, imposante Kirchengebäude und natürlich auch gemütliche Lokalitäten. Jeder von uns genoss den Abend auf seine Weise.

Am Freitag, nach einem reichhaltigen Frühstücksangebot, trafen wir unsere Gästeführerin, Frau Schatz. Sie brachte uns in liebenswerter Weise, in dem ihr eigenen Dialekt und mit vielen Anekdoten gewürzt, die Sehenswürdigkeiten von Konstanz näher. Bezeichnender Weise begann sie ihren Rundgang am Hafen. Fremde, die vom See aus in die Stadt kommen, sehen wohl zuerst die "Hübschlerin". Imperia heißt die schöne Vollschlanke, die wohl schon zu Zeiten des Konstanzer Konzils den Herren die Köpfe verdrehte. 18 Tonnen Stein auf einem Sockel in 9 m Höhe zeigen offenherzig die Reize der schönen Frau. Die Erläuterungen der Gästeführerin zur Stadtgeschichte, zum bedeutsamen Konzil anlässlich der Papstwahl im 15. Jahrhundert, zum Konstanzer Münster und vielen anderen Gebäuden ließen uns viel Neues erfahren.

Der Abstecher in die Schweiz nach Schaffhausen zum Rheinwasserfall war ein weiterer gelungener Teil unserer Reise. Stein am Rhein zeigte uns eine schöne historische Altstadt und die Bootsfahrt zum Wasserfall machte allen viel Freude. Es ist ein beeindruckendes Naturschauspiel und wenn man die Dimensionen - 150m breit, 23m in die Tiefe stürzendes Wasser seit ca. 16000 Jahren - wahrnimmt, steigt die Achtung vor unserer Natur.

Erwähnenswert ist ein besonderer Zufall: Zerbst traf Zerbst in Konstanz. Ein Ehepaar unserer Gesellschaft unterhielt sich, als plötzlich jemand an sie herantrat und sagte: "Ihr seid aus Zerbst!" Erstaunt blickten sich die beiden um - ein Mann erklärte, dass er aus Zerbst stammt und jetzt in Konstanz lebt. Er begleitete uns beim Stadtrundgang und er kannte noch einige unserer Reisegesellschaft, fragte nach diesem und jenem aus der Stadt.

Für Sonnabend war Regen angesagt und der Wettergott enttäuschte uns nicht: es goss in Strömen! Das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen war unsere Rettung. Die Exponate, die Fotos von den damaligen Ereignissen und das originalgetreue Modell der "Hindenburg" fanden unsere Begeisterung. Das Museum ist wohl eines der beeindruckendsten Technikmuseen und auch Besucher mit weniger Interesse für Technik finden Erfahrungs- und Sehenswertes. Mit dem Schiff fuhren wir am Nachmittag zur Insel Mainau. Der Wettergott hatte Mitleid mit uns und so konnten wir trockenen Fußes einen Spaziergang über die Blumeninsel machen. Am Sonntag blieb nur noch die Reise gen Heimat, mit vielen Erinnerungen und wieder bei herrlichem Sonnenschein brachte uns der Busfahrer Raik wohlbehalten nach Zerbst.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei ihm und der Firma Ruthe; 2010 startet die 10. Reise der Fasch-Gesellschaft und ein interessantes Ziel wird sicher gefunden.

Dr. Inge Werner



Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern, die seit Juli 2008 besondere Geburtstage gefeiert haben bzw. diese 2009 begehen!



30. Geburtstag: M. Gredig, Mönchengladbach
50. Geburtstag: T. Eger, Zerbst
55. Geburtstag: C. Hennig, Hohenlepte/OT Kämeritz
60. Geburtstag: A. Hauschildt, Zerbst; G. Schütze-Freyhsleben, Jeßnitz; R. Gräßler, Zerbst; E. Bewer, Nutha
65. Geburtstag: Dr. H. Behrendt, Zerbst; E. Hesse, Zerbst, W. Weers, Oldenburg
70. Geburtstag: G. Graßme, Zerbst; M. Thumm, Tübingen; R. Kornmann, Markkleeberg; K. Spott, Zerbst; I. Baumgart, Güterglück; Dr. R. Hohmann, Magdeburg; U. Günther, Steinen; M. Niss, Hamburg; Dr. J. Stockigt, Australien
75. Geburtstag: E. Baselt, Halle/S.; J.-J. Walther, Schweiz
273. Geburtstag: Carl Friedrich Christian Fasch (geb. am 18. November 1736 in Zerbst)
321. Geburtstag: Johann Friedrich Fasch (geb. am 15. April 1688 in Buttstedt bei Weimar)



Wussten Sie eigentlich...?

- dass es seit 1977 bereits einen "Fasch-Verein" gibt, dem auch ein Herr Fasch angehört, der seine Zwillinge Johann (nach unserem Hofkapellmeister) und Friederika (nach dessen in Zerbst geborener Tochter) genannt hat?
- dass unser Präsidiumsmitglied Stephan Blaut (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) im Frühjahr 2008 ein unbekanntes Werk von Johann Sebastian Bach, die Choralfantasie "Wo Gott der Herr nicht bei uns hält", von der bislang nur die ersten fünf Takte bekannt waren, entdeckte? Ein umfassender Artikel von ihm zu diesem tollen Fund erschien Ende letzten Jahres im *Bach-Jahrbuch* 2008.
- dass seit Sommer 2008 ein dreijähriges Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Thema "Die Instrumentalmusik der Dresdner Hofkapelle zur Zeit der sächsisch-polnischen Union. Erschließung, Digitalisierung und Internetpräsentation" an der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden läuft? Da Fasch ein Vierteljahrhundert Werke von Zerbst aus nach Dresden lieferte, erhoffen wir uns viele "neue" Funde.
- dass der Hessische Rundfunk Anfang Dezember 2008 einen Beitrag mit dem verblüffenden Titel "Wie man aus Stroh musikalisches Gold macht – zum 250. Todestag des Komponisten Johann Friedrich Fasch" gesendet hat?
- dass unsere Präsidentin, Frau Dr. Barbara Reul, Ende April 2009 ein Referat (auf Englisch) zum Thema "Beschäftigungsverhältnisse von Musikern am Anhalt-Zerbster Hof im 18. Jahrhundert" an der Universität Melbourne in Australien hielt und "als Belohnung" Kängurus füttern durfte?

TERMINE im Herbst 2009 – bitte vormerken!

- IFG-Präsidiumssitzung am Donnerstag, 8. Oktober 2009, 18 Uhr, Wiekhaus;
- Zerbst, Oktober (genauer Termin wird noch bekannt gegeben): Fasch-Geselligkeit;
- Traditionelles Weihnachtskonzert in St. Trinitatis, Zerbst, mit dem "J. F. Reichardt"-Chor der MLU Halle-Wittenberg, Ltg. Jens Lorenz, 4. Dezember 2009, 19:30 Uhr.



IMPRESSUM: Herausgeber - Internationale Fasch-Gesellschaft e.V. Zerbst, PSF 11 13, 39251 Zerbst/Anhalt, Tel./Fax: 03923/784772, IFaschG@t-online.de; Wir danken den Autoren Dr. G. Gille, H.-H. Kriegel, M. Richter und Dr. I. Werner; alle anderen Texte, Redaktion und Layout: Dr. Barbara M. Reul (Luther College at the University of Regina, Kanada)

©IFG, Juni 2009